

Verein christlicher Kinder- und Jugendlager Rumänien

Teenranch Rumänien

Summerhaldenstr. 71, 8427 Freienstein Tel 044 865 13 96 - Email: info@teenranch.ch - PC 87-118083-1

Nov 2013



Liebe Freunde der *Teenranch Rumänien*,

Manchmal bewirken wir Dinge, die wir so gar nicht geplant haben aber mit Staunen und Dankbarkeit zur Kenntnis nehmen. Dies erlebte unser Lagerleiter Jonut in den folgenden zwei Geschichten:

In den drei letzten Jahren halfen jeweils **drei junge Rumänen in den Camps mit, welche an HIV leiden.** Durch ihre Krankheit erlebten sie in viel Ablehnung und wurden sogar von ihren Eltern verstossen. Auf der Teenranch waren sie willkommen und erfuhren, wie sie sich

einbringen durften. Das gab ihnen neue Hoffnung und half ihnen, sich mit der Krankheit zurechtzufinden. Sie danken es Jahr für Jahr mit ihrem leidenschaftlichen Einsatz.

An einem Lagertag im Sommer **klopfte eine Frau an die Tür der Teenranch und bat um etwas Wasser.** Weil sie all die Kinder sah wurde sie neugierig und wollte mehr über die Teenranch wissen. Als sie erfuhr, dass das Haus von Christen geführt wurde wurde ihr klar, wieso sie hierher geführt worden sei: Sie war sehr verzweifelt in ihrer Lebenssituation und hatte viele Fragen über Gott und den Glauben. Das Glas Wasser war bald nicht mehr so wichtig als sie mit Jonut über den Glauben zu diskutieren begann.



Die Begegnung mit den Leitern der Teenranch schenkte so auch ihr neue Hoffnung – lebendiges Wasser...

Natürlich war aber das grösste Highlight des Sommers einmal mehr die Lagersaison und all die Kinder, welche das Haus und Gelände mit Leben füllten. **Wir führten in den Ferienwochen 9 Lager durch – zwei davon mit Waisenkindern und eines mit Zigeunern.** Jonut meinte dazu: „Wir glauben fest daran, dass Gott in unseren Lagern wirkt.

Manchmal sehen noch während der Lagerzeit wie sich Kinder verändern – oft sind wir aber herausgefordert unserer Arbeit treu zu tun und darauf zu vertrauen, dass Gott den Kindern begegnet. Als ein Kind von seiner Mutter im Lager besucht wurde hörten wir, wie es zu seiner Mutter sagte, dass sie eine Bibel kaufen müssten, weil darin die Wahrheit zu finden sei...“.

Wir sind dankbar über die grosse **Hilfe von Volontären aus der ganzen Welt**, die auch in diesem Jahr das Leben der Teenranch bereicherten und die Lager überhaupt erst möglich machten. Ein Beispiel:



Interview mit Zippora Alder (15):

Wann und wie lange warst du in Lepsa?

In den letzten zwei Sommerferienwochen, also vom 5.-17. August 2013

Was hast du auf der Teen Ranch gemacht?

Meine Schwestern und ich waren als sogenannte Volunteers, also als Freiwillige, in der Teen Ranch. Während meine jüngere Schwester beim Putzen half, kümmerte ich mich mit meiner älteren um das Pony und die 3 Pferde. Wir hatten jeden Morgen eine Stille Zeit, um den Tag mit Gott und einer ermutigenden, zum Nachdenken anregenden Geschichte zu starten. Danach holten wir die Pferde von der Weide und verbrachten den Tag mit Dressieren, Reiten, Ausmisten und den Teilnehmern des Camps beim Reiten zu helfen.

Was hat dir besonders gefallen und dich beeindruckt?

Die Menschen in der Teenranch sind einfach beeindruckend! Von der Familie Lerca über die Volunteers bis zu den Teilnehmern - man könnte meinen, es gäbe in Rumänien nur Menschen mit einem grossen Herzen!



Eines Abends nach einem anstrengenden Tag haben meine Schwester und ich uns erschöpft auf das Sofa beim Eingang fallen lassen. Wir kannten noch fast niemanden und waren darum auch ein bisschen traurig. Doch es vergingen nicht 10 Minuten bis wir von 15 Teilnehmern aus dem Camp umringt wurden und mit ihnen in ein lustiges und interessantes Gespräch gekommen waren. Auch wenn nicht alle gleich gut Englisch konnten, lustig war es immer und sie fanden immer einen Weg mit uns zu kommunizieren. Manchmal haben sie uns sogar zu ihren Andachten eingeladen und versuchten diese für uns zu übersetzen, obwohl sie kein fließendes Englisch sprechen konnten. Das hat uns sehr berührt und wir haben uns willkommen gefühlt.



Das Reiten dort hat mir natürlich auch besonders gefallen. Die Pferde in der Teenranch sind nicht langweilig-perfekt erzogene Pferde, somit war es eine Herausforderung diese zu dressieren. Es machte somit um so mehr Spass mit ihnen im wilden Galopp über den grossen Reitplatz zu jagen. Das Volleyballspielen mit den Teilnehmern jeden Abend, war auch ein Highlight. Gehst du wieder nach Lepsa?



Die Teenranch Rumänien hat ein gewisses Suchtpotenzial! Wenn man einmal diese schöne Natur, die liebevollen Menschen, die wunderbaren Pferde und das Gefühl etwas geleistet zu haben erlebt hat, will man es wieder und wieder erleben. Es ist ein gutes Gefühl, wenn man seine Ferien nutzen konnte um etwas Gutes und Sinnvolles zu tun. Klar kostet es Überwindung jeden Morgen früh aufzustehen und körperliche Arbeit zu leisten obwohl man Ferien hat, aber ich bin davon überzeugt, dass ich nächstes Jahr wieder mit Liebe beschenkt, Freude und aufgefrischem Glaube nach Hause kommen werde.

Für Volontäre gibt es das ganze Jahr hindurch Einsatzmöglichkeiten. Wer daran interessiert ist darf sich gerne bei Thomas Alder melden (info@teenranch.ch).

Nach der Lagersaison wird es dann jeweils wieder ruhig auf der Teenranch – insbesondere in diesem Jahr: ausser der Familie Lerca verliessen alle Mitarbeiter die Teenranch. Der Gedanke daran, dass sie die Wintermonate alleine auf der Teenranch verbringen müssen, lastete manchmal auch schwer auf Jonut und Nicoletta. Sie können das Haus und Gelände mit den Pferden längerfristig nicht alleine betreuen. Aber **einmal mehr durften wir erleben, wie Gott zum rechten Zeitpunkt Hilfe schickte:** Ovidiu und Cosmina, die vor einiger Zeit auf der Teenranch geheiratet hatten, boten ihre Hilfe an und verbringen nun mit ihrem kleinen Sohn Timothy den Winter in Lepsa. Dies ermöglichte auch, dass Lercas endlich einmal für eine längere Zeit in die längst überfälligen Ferien reisen konnten: Während knapp einem Monat besuchten sie die Schweiz, genossen viel Zeit als Familie und erlebten auch eine inspirierende und ermutigende Woche im Camp Rock in Bischofszell (TG). Jonut meinte am Ende der Zeit: „Dies waren sicher die besten Ferien, die wir bis jetzt als Familie hatten. Wir waren das Jahr durch so beschäftigt, dass wir unbedingt Zeit als Familie brauchten. Diese Zeit gibt uns nun wieder Kraft für eine lange Zeit.“



Nun stehen die ruhigen Wintermonate an. Es ist die Zeit in der auch **Projekte zum Unterhalt des Hauses** angepackt werden können. Die Zimmertüren müssen unbedingt ersetzt werden (sie schliessen nicht richtig) und der Duschbereich benötigt eine Erweiterung. Es wäre gut, wenn diese Arbeiten bis zum Beginn der nächsten Lagersaison abgeschlossen werden könnten.

Wir danken ganz herzlich für alle Unterstützung jeglicher Art. Die Lagerarbeit der Teenranch ist auf finanzielle Hilfe angewiesen und wir sind froh um jede Unterstützung. Kleine Spenden können Grosses bewirken! Spenden an unseren Verein sind in den meisten Kantonen steuerabzugsberechtigt.

Mit herzlichen Grüssen, für den Vorstand
Pfr. Samuel Kienast-Bayer

